

[1638 n. Mai 31.]

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STABFÜHRER BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DEN
STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"[1.] Nota. am pfingst Montag [den 31. Mai 1638] der [alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] W[ickart] so spitzige relation thon wegen der gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] handel. Antreffend den bysitz [der Stadt Zug auf] den J[ahr]rech[nungen in Baden - Libellhandel]²: darin vermelt man habe guot nüt zuo gwünen ghabt:

sye Ao. 1604 [im Libell]³ schon ussgesprochen: Ao. [16]24⁴ wider und zuo baden [an der Tagsatzung der XIII Orte vom 16. bis 18. November 1637]⁵ nochmalen wider guotgheissen.

[2.] Jst Nothwendig ein Schrifft darumben Nebendt den [kath. Orts-]Stimen wider Jn [den Archiv]thurm Zeleggen.

[3.] myn vater [**Konrad III.** Zurlauben]⁶ sällig glychsam tadlet worden.

[4.] St[adt- und Amtsrat Adam] **Bachman[n]** sonderlich, nachenbracht habe einer gredt. hab nit dörffen kommen.

[5.] [Wickart?] muoss verordneter [- gemeint Tagsatzungsgesandter -] werden [an die Tagsatzung der VII kath. Orte vom 21./22. Mai 1638] gen Lucern⁷ [neben Peter **Trinkler** und Beat Jakob **Meyenberg** war Stadt und Amt Zug damals tatsächlich auch durch Wickart vertreten].

[6.] Jtem darwider protestiert uff das ersuochen der [kath.] ohrten undt den missverstand tringen: und die vernere verlossenheit

[7.] darff auch sagen, es sye gredt worden, hätte mans Lassen Pliben, hätten wir etwan 5000 gl. mehr Jm [Stadt-]Sekhel: Gott der gerechte Richter welle hierob richten am Jüngsten Tag: dan der L. W. begärt solche schmach dem H vatter sälligen underm herdt zuo imputieren unschuldiger wyss wye veter [alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob oder? Kaspar] **Letter** woll weysst:

[8.] umb diss Jezige concept Jst dem Statschr[eiber von Luzern, Ludwig] **Hartman[n]**⁸ zu dankhen Ja hinder sich

[9.] Einsidler gescheffts [- Streit zwischen Schwyz und der Abtei Einsiedeln wegen der von ersterem im Flecken Einsiedeln erhobenen Kriegssteuer; Zurlauben fungierte in diesem Streit als Vermitt-

ler -]⁹ wegen hat er reden dörffen die vorohrt [Luzern und Uri gemeint?] wysend die sach zum Rechten undt schrybe man einmal den Schwyzern [d.h. an Landammann und Landrat] zuo der tätligkheit halben.

[10.] [Der] Savoyisch uffbruch¹⁰ ist abgeschlagen wider den Jnhalt des Pündtnuss - O Gott. wye Parthyisch gaht es zuo. den [Maidland/]Spanyer wurdt alles guot geheissen. [Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg** sich offentlich deshalb erclärt: Jn S.^a das Spangier und huss [**Habsburg**-]Osterrych woll verthadinget: aber den Franzosen ussgmacht werdint, woll syne 140 lb:

[11.] läse man den abscheid [der Tagsatzung der XIII Orte vom 2. Februar 1638] zuo Baden¹¹ [allwo Wickart Zuger Tagsatzungsgesandter war] uff welchen er Jmmerdar dütet, ist nüt disputiert worden, bedarff nit vil dess anstiftens. O Gott erzeige dyn gerechtigkeit offentlich in diser Sach.

[12.] wahr ist es dass mit Savoyischen uffbruch ein andere formalitet requiriert worden.

[13.] dass soll einem Jeten Nachkhommenden woll ein warnung syn: der sich zuo dienst dess gemeinen Nuzes bruchen lasst. wan 30 Jar darnach Jm syn müehe und arbeit anderst ussgelegt wirdt: nach sim Todt".

- 1) s. auch die Notizen in der gleichen Angelegenheit unter Zurlaubiana AH 124/152E
- 2) s. ebenda AH 3/20 spez. S. 5f. 3) s. SSRQ Zug I 384 Nr. 612
- 4) Auf der Tagsatzung der VII kath. Orte - IX ausg. ZG und GL - vom 15. bis 18. April 1624 in Zug - s. EA V 2, 371 (Nr. 314) - wird das Libell von 1604 sowie die Regelung betreffend Beisitz an der Jahrrechnung bestätigt, s. SSRQ Zug I 410 Nr. 623.
- 5) s. EA V 2, 1057 (Nr. 838) spez. 1060 o. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.
- 6) Dieser vertrat 1604 als Zuger Stadtschreiber die Interessen der Stadt im Libellhandel.
- 7) s. ebenda 1087 (Nr. 857) spez. 1088 g
- 8) s. Zurlaubiana AH 124/152E Pt. 1
- 9) s. ebenda Pt. 2 10) s. EA V 2, 1094 s
- 11) s. ebenda 1066 (Nr. 844) und 1079 m